Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigeblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Trägerlohn. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Rpf. Alles weitere über Nachlaß usw. laut aufliegender Anzeigenpreisliste 4. Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachlaßanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Behörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.

Hauptschriftleitung: Georg Rühle, Ottendorf-Okrilla — — Vertreter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla — — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla
Postscheckkonto: Leipzig 20148. Druck und Verlag: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 136.

Nummer 92 — Fernruf: 231 — Freitag, den 7. August 1936 — D.A. VII.: 333 — 35. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Öffentliche Erinnerung z. Steuerzahlung.

An die am 10. August 1936 fällig werdenden **Umsatzsteuervorauszahlungen und Vermögensteuerzahlungen** wird öffentlich erinnert.

Nach § 1,2 des Steuersäumnisgesetzes vom 24. 12. 1934 ist bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der Steuerzahlung mit dem Ablauf des Fälligkeitstages ein Säumniszuschlag in Höhe von 2 v. H. des Steuerbetrages verwirkt.

Die gleiche Erinnerung ergeht an die Arbeitgeber, die die im Monat August fälligen **Lohnsteuerbeträge** noch nicht geleistet haben, bezw. nicht rechtzeitig leisten werden sowie an diejenigen Pflichtigen, die die nach Maßgabe der zugestellten Steuerbescheide bis zum 10. 8. 1936 fälligen Abschlußzahlungen 1935 auf Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer nicht rechtzeitig geleistet haben.

Bis zum 15. August 1936 nicht entrichtete Beträge werden nebst Säumniszuschlag durch Zwangsvollstreckung eingezogen werden.

Finanzamt Radeberg, am 6. August 1936.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 6. August 1936.

— Am 31. Juli d. J. fand eine Beratung des Bürgermeisters mit den Gemeinderäten statt, in der u. a. zunächst bekanntgegeben wurde, daß für die Anlegung erhöhter Fußwege beiderseits der Radebergerstraße eine Staatsbeihilfe von 3500 RM. bewilligt worden ist. Die auf das Jahr 1934 abgelegte und von der Revisionsabteilung des sächsischen Sparkassenverbandes geprüfte Gemeinderechnung lag den Gemeinderäten zur Beratung vor. Die Rechnung schließt mit 596479,10 RM. Einnahmen und 604480,92 RM. Ausgaben, demnach also mit 8001,82 RM. Mehrausgabe ab. Nach dem Haushaltplan wurde eine Mehrausgabe von 40920 RM. erwartet, das Rechnungsergebnis ist also um 31918,18 RM. besser ausgefallen. Das Reinvermögen betrug am 31. März 1935 143357,29 RM. und ist gegenüber dem vorhergehenden Rechnungsjahre um 9582,27 RM. gestiegen. Da die Revisionsabteilung die Richtigkeit der Rechnung feststellte, erhoben auch die Gemeinderäte keine Einwendungen. Ueber die Richtigsprechung der Rechnung und der Entlastung des Bürgermeisters hat der Herr Amtshauptmann zu Dresden zu befinden. Für die im Bau befindliche Kleinsiedlung gewährt das Reich zehn Baudarlehne zu je 1300 RM., insgesamt 13000 RM., und übernimmt die Bürgschaft für weitere Darlehne von 10300 RM. Die Gemeinde hat gegenüber der Bau- und Bodenbank A.-G. Berlin die Gewähr für die Durchführung und Fertigstellung des Siedlungsvorhabens sowie für die ordnungsmäßige Verwendung der Darlehne, deren dingliche Sicherheit und die Einhaltung sonstiger Bestimmungen zu übernehmen, insbesondere auch für den Fall, daß der Träger des Verfahrens, die Heimstättengenossenschaft „Sachsenland" zu bestehen aufhört oder in Verzug kommt. In Uebereinstimmung mit der Meinung der Gemeinderäte beschloß der Bürgermeister die Uebernahme der Gewähr. Eine nichtöffentliche Beratung schloß sich an.

— Vorauszahlungen: Auf die im amtlichen Teil erfolgte Aufforderung zu Steuervorauszahlungen wird aufmerksam gemacht.

Geldlotterie für die Sudetendeutschen

Die Ziehung der Geldlotterie des Sudetendeutschen Heimatbundes, Abschnitt Sachsen, findet am 8. August ds. Js. statt. Lose sind in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften erhältlich.

Dresden. Giftmordversuch einer Sechzehnjährigen. Wegen angeblicher Verärgerung über Vorwürfe wegen spätem Nachhausekommen schüttete ein sechzehnjähriges altes Hausmädchen seiner Dienstherrin, einer Fleischermeisters-Ehefrau in der Großenhainer-Straße, Salzsäure in den Morgenkaffee. Der Frau fiel der unangenehme Geschmack auf, und sie stellte das Mädchen zur Rede. Dieses leugnete zunächst, mußte aber bei der polizeilichen Vernehmung zugeben, daß es vom Inhalt einer mit „Gift" gekennzeichneten Flasche in den Kaffee geschüttet habe.

Dresden. Glückwünsche an die Olympiasieger und Siegerinnen. An die Drittbeste im Hundertmeterlauf der Olympischen Spiele, Fräulein Käte Krauß, sowie an die Olympiasiegerin Liesel Krüger und die beiden Elternpaare sandte der Oberbürgermeister im Namen der Landeshauptstadt herzliche Glückwunschtelegramme.

Bautzen. Teuer bezahlter Auslandskümmel. Durch die Aufmerksamkeit eines Zollbeamten war am 26. März einem Schmuggel mit getrocknetem Kümmel ein Ende bereitet worden. Der Beamte hatte auf der Zollstraße Grottau—Zittau einen verdächtigen Mietkraftwagen angehalten und den Fahrer Plischke aus Grottau sowie die mitfahrende Frau Mazanek aus Zittau verhaftet, nachdem er im Wagen siebzig Kilogramm Kümmel gefunden hatte. Beide Pascher hatten bereits eine Woche vorher auf dieselbe Weise eine große Menge Kümmel unverzollt über die Grenze gebracht. Die Strafkammer des Landgerichts verurteilte Frau Mazanek wegen Zollhinterziehung in zwei Fällen zu vier Monaten, Plischke wegen Beihilfe zu zwei Monaten Gefängnis, beide außerdem zu 60 und 90 RM Geldstrafe. Der Kraftwagen und der Kümmel wurden beschlagnahmt und eingezogen.

Eibau. Er kämpfte im Einigungskrieg. Der frühere Eisenbahner Ernst Richter konnte in körperlicher und geistiger Frische seinen vierundneunzigsten Geburtstag begehen. Richter nahm an den Feldzügen von 1866 und von 1870/71 teil.

Großenhain. Schachtmeister verschüttet. Bei Schleusenarbeiten verunglückte der Schachtmeister Mehnert tödlich. Die Versteifung der Baugrube wurde durch Erdmassen eingedrückt und Mehnert verschüttet.

Olbernhau. Holländer und Dänen zu Besuch. Hier traf eine holländische Trachtengruppe vom Freizeitkongreß in Hamburg ein. Eine Gruppe aus Dänemark wurde auf die Orte Neuhausen, Seiffen und Heidelberg verteilt. Hier fand anläßlich dieses Besuchs ein großes erzgebirgisches Volks- und Schützenfest statt, das von der NSG „Kraft durch Freude" veranstaltet wurde. Im Mittelpunkt des Festes stand ein Festzug mit siebzehn Festwagen. Am Mittwoch verabschiedeten sich die Holländer, nachdem sie auf einem Heimatabend Volkstumstänze gezeigt hatten. Zu Ehren der dänischen Gäste wurde im Seiffener Naturtheater eine erzgebirgische Feierabendveranstaltung geboten.

Olbernhau. Krafträder zusammengestoßen, ein Toter. Nachts stieß ein hiesiger Kraftradfahrer in der Adolf-Hitler-Straße mit einem Kraftradfahrer aus Ansprung zusammen. Bei dem heftigen Anprall erlitt der Ansprunger Fahrer einen Schädelbruch, an dessen Folgen er kurz nach dem Unfall starb. Sein Mitfahrer sowie der Olbernhauer Fahrer wurden mit schweren Verletzungen dem Krankenhaus zugeführt.

Döbeln. Zwei Mädchen sprangen aus vierzig Meter Höhe in die Mulde. In Flur Töpeln sprangen zwei Mädchen von hier im Alter von einundzwanzig und fünfundzwanzig Jahren vom etwa vierzig Meter hohen Spitzstein in die Mulde. Das jüngere Mädchen ertrank, während das ältere von Paddlern lebend geborgen werden konnte. Aus hinterlassenen Briefen geht hervor, daß beide aus dem Leben scheiden wollten.

Roßwein. Feuer in der Achsenfabrik. In der Achsenfabrik Karl Wolf brach Feuer aus, das schnell großen Umfang annahm. Beim Ueberlaufen eines Oelbehälters hatte sich das Oel entzündet. Eine Stichflamme schoß in die Höhe und setzte das Dach der Hammerschmiede in Brand. Die lange Werkstatt brannte, weil das Feuer durch den starken Wind begünstigt wurde, aus. Menschen kamen bei dem Brand nicht zu Schaden. Der größte Teil des Betriebes kann weiterarbeiten.

Scharfenstein. 200 Einfamilienhäuser. Die Deutschen Kühl- und Kraftmaschinenwerke errichten für ihre Gefolgschaftsmitglieder zweihundert Einfamilienhäuser. Der Spatenstich zum ersten Bauabschnitt, der sechzehn Doppelhäuser vorsieht, wurde bereits ausgeführt.

Waldenburg. Einbrecher schießt auf Verfolger. Der dreiundzwanzig Jahre alte, wegen mehrerer Einbrüche seit langem gesuchte flüchtige Erich Kögler wurde hier gesehen, konnte aber entkommen, nachdem er auf seinen Verfolger geschossen und diesen leicht verletzt hatte. Kögler flüchtete auf einem vermutlich gestohlenen Kraftrad in Richtung Remse.

Meerane. Glückwunsch des Führers. Der aufsichtführende Richter des hiesigen Amtsgerichts, Amtsgerichtsdirektor Dr. Leßmüller, trat vor vierzig Jahren in den sächsischen Justizdienst. Aus diesem Anlaß ging dem Jubilar ein Glückwunschschreiben des Führers und Reichskanzlers zu.

Aue. Unerhörte Roheit eines Kraftradfahrers. Auf der Talstraße nach Zschorlau wurden nachts ein dreiundachtzig Jahre alter Invalide und sein dreiundfünfzig Jahre alter Sohn von einem in scharfer Fahrt daherkommenden Kraftrad angefahren. Während der Sohn unverletzt davonkam, wurde der Greis so schwer verletzt, daß er in das Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Der Kraftradfahrer und sein Begleiter, die gestürzt waren, bestiegen sofort ihr Fahrzeug und fuhren davon, ohne sich um den Verletzten zu kümmern.

Auerbach i. V. Fünf Menschen ohne Heim. Nachts kam in dem Haus des Waldarbeiters Kurt Schädlich in Beerheide nahe der Freilichtbühne am Rödelstein Feuer aus, durch das das ältere Gebäude eingeäschert wurde. Die fünf Bewohner des Hauses konnten nur geringe Habseligkeiten in Sicherheit bringen.

Augustusburg. Nach Mordversuch geflüchtet. Nach einem vorausgegangenen Streit versuchte der sechsundzwanzigjährige Hans Müller aus Hohenfichte, seine bei den Eltern in Schellenberg wohnende Braut Hildegard Lohr zu erwürgen. Um sich zu retten, stellte sich das Mädchen tot, worauf Müller flüchtete.

Frankenberg. Trekkerführer erdrückt. In der Nähe des Gasthofes in Mühlbach fuhr eine Zugmaschine in den Dorfbach. Der Lenker Oehme von hier geriet unter die umstürzende Maschine und wurde zu Tode gedrückt.

Die Olympia-Hefte,
je Stück nur 10 Rpf., geben Aufklärung über alle Sportarten- und Sportkämpfe.

Seiffen. Jetzt der 25000. Besucher. Jetzt wurde die Besucherzahl von 25 000 in der Spielzeug-Werbeschau überschritten. Die 25 000. Besucherin, Frau Adler aus Freiberg, wurde — wie schon der 10 000. Besucher — mit einer Ehrengabe erzgebirgischer Erzeugnisse bedacht. Gäste aus Holland, Männer und Frauen in ihren eigenartigen Trachten, besuchten die Werbeschau.

Leipzig. Ein Opfer der Berge. Aus Garmisch-Partenkirchen wird gemeldet: Der vermißte Werner Schmidt aus Leipzig, der vor einiger Zeit von Rechberg zur Roth unterwegs war, konnte noch nicht gefunden werden. Schmidt dürfte sich auf dem Wege verirrt haben. Man glaubt, daß er den Aufstieg zum Windstierkopf gemacht hat; von diesem Zeitpunkt fehlt jede Spur von dem Vermißten. Nach achttägiger Suche sind die Nachforschungen vorläufig eingestellt worden.

Glauchau. Bachunterhaltungsgenossenschaft vereinigt. Um eine breitere Arbeitsgrundlage zu schaffen, erfolgte im Gebiet der Amtshauptmannschaft Glauchau die Vereinigung der Bachunterhaltungsgenossenschaften für den Lungwitz-, Gold- und Heegerbach, den Wüstenbrander, Rödlitz- und Hohndorfer Bach. Zur Umlegung der Lasten auf breitere Schultern werden künftig neben den Bachanliegern auch beitragspflichtig sein alle Grundstücke, die durch Schleusen den Bächen Wasser zuführen, die Entnehmer von Wasser aus den zur Genossenschaft gehörenden Bachläufen und die Besitzer von Wasserstauanlagen, gleich, ob sie stillgelegt sind oder nicht. Dadurch werden künftig rund 2,8 Millionen Einheiten im Gebiet der Genossenschaft beitragspflichtig erfaßt werden, was zu einer erheblichen Entlastung der Anlieger führen wird. Die Genossenschaftsversammlung stimmte in der ersten Sitzung der neuen „Vereinigten Lungwitzbachgenossenschaft" und der Aufnahme von Darlehen in Höhe von 70 000 RM zu zur Restfinanzierung des im Herbst geplanten Ausbaues des Hohndorfer Baches und des Hegerbaches in Gersdorfer Flur. Diese Arbeiten werden 182 000 RM Baukosten erfordern.

Werdau. Zwei Unfälle in Kurven. In der S-Kurve an der Römersgrüner Brücke raste ein mit zwei jungen Leuten besetztes Kraftrad beim Ueberholen eines Lastzuges gegen einen Baum. Der Mitfahrer wurde auf ein Kartoffelfeld geschleudert, zog sich aber nur leichtere Verletzungen zu. Der Kraftradlenker, Mehnert aus Reichenbach, wurde auf die Straße geschleudert und getötet. — In der Kurve bei den Steinteichen fuhr ein Chemnitzer Personenkraftwagen in den Straßengraben, überschlug sich und blieb mit den Rädern nach oben liegen. Die vier Insassen mußten eine Viertelstunde lang unter dem umgestürzten Wagen liegenbleiben, bevor sie aus ihrer Lage befreit werden konnten. Sie kamen glimpflich davon; lediglich ein Mitfahrer wurde durch Benzindämpfe betäubt. Eine Frau erlitt Verletzungen an der Schulter.

Crimmitschau. Opfer des Knollenblätterpilzes. Unter den von der Frau des Schuhmachermeisters Knappe gesammelten Pilzen befand sich auch ein Knollenblätterpilz, der anscheinend als solcher nicht erkannt worden war; die Frau starb nach dem Genuß des Pilzgerichtes.

Plauen. Straßenräuber gefaßt. Wie seinerzeit berichtet, begingen am 17. Juni der vierundzwanzig Jahre alte Hermann Johannes Frenzel und sein achtundzwanzigjähriger Vetter Max Otto Frenzel einen Ueberfall auf die Milchhändlerin Milda Lanitz und flüchteten. Hermann Frenzel konnte bald verhaftet werden. Otto Frenzel entkam. Jetzt wurde der Flüchtige von einigen jungen Leuten, die ihn kannten, im Reußer Wald gesehen. Die Kriminalpolizei umzingelte mit einem größeren Aufgebot den Wald, durchstreifte ihn und griff Otto Frenzel.

Schneller bräunen hilft
Leokrem
mit Sonnen-Vitamin